

Ein Tag mit den Indianern

Schötz | Pferde-Erlebnistag für krebskranke Kinder

Zusammen mit der Kinderkrebshilfe Zentralschweiz lud die Reittherapeutin Martina Grob am 6. April betroffene Kinder und deren Familien ein, mit den Pferden in die Welt der Indianer einzutauchen.

Rund 55 Kinder und Erwachsene fanden sich am kühlen Samstagmorgen beim Hof der Familie Hunkeler bei der Ronnmühle in Schötz ein. Empfangen wurden sie von Indianern mit passender Musik und Räucherstäbchen. Im Apachendorf begrüßte der Häuptling zusammen mit seinen Therapiepferden und Helfern die vielen Gäste. Jedes Kind bekam ein farbiges Stirntuch mit Feder und wurde so in eine von drei Gruppen eingeteilt.

Beim Häuptling persönlich durften die Kinder auf den verlässlichen Pferden Amanda (Schwarzer Blitz) und Glennir (Schlauer Fuchs) reiten. Der erste Kontakt wurde beim Putzen und Schmücken der Pferde geknüpft. Danach galt es vom Pferderücken aus mit Pfeil und Bogen



Die Kinder genossen den Tag in einer anderen Welt.

Foto **Philipp Grob**

wilde Tiere zu treffen, Kugeln zu rollen und einen Slalom zu reiten. Bei einer Kutschenfahrt mit den Cowboys durch das Wauwilermoos hatten die Familien die Möglichkeit, sich zu entspannen und die schöne Landschaft intensiv wahrzunehmen.

Als Erinnerung an den Tag im Indianerdorf konnten die Kinder sich eine ganz spezielle Indianerkette basteln. Als Talisman durfte jedes Kind ein Amulett

aus Schweifhaaren der Pferde verwenden und die Kette mit Holzperlen und Federn ausschmücken. Zum Abschluss gab es einen Brunch im warmen Ronnmühle-Keller. Trotz dem frischen Wetter waren die Familien vom Indianertag begeistert und genossen ihn. Mit vielen schönen Eindrücken machten sie sich nach dem Brunch wieder auf den Nachhauseweg und werden sich bestimmt noch lange an den gelungenen Anlass erinnern.

a. l.-h.